

\*\* Heute beginnen die Zusammenkünfte der Mitglieder der deutschen Gesellschaft im Hotel de Prusse.

Im Verlag der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

## Das Hauslexikon.

Vollständiges Handbuch praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände.  
Zwölftes Heft (Einschlachten — Erbsen).

Hiermit ist der zweite Band dieses gemeinnützigen Werkes vollendet, dessen Herausgabe in monatlichen Heften regelmäßig fortgesetzt wird.

Alle Buchhandlungen nehmen Subscriptionen an.

Der Subscriptionspreis ist 6 Groschen für jedes Heft von 9 Bogen.

Leipzig, am 25. Mai 1835.

Breitkopf & Härtel.

Anzeige. So eben ist in der Grimmer'schen Buchhandlung in Dresden erschienen und durch alle Buchhandlungen für 5 Gr. zu haben:

Anleitung zur Cultur der Camelien,  
nebst einer systematischen Beschreibung der Gattung und ihrer Arten.  
Für angehende Gärtner und Blumenfreunde.

Von  
J. E. Wendschuch.

Zweite Auflage.

Da die erste Auflage in ganz kurzer Zeit vergriffen war, so hat die Verlagsbuchhandlung, um die fortwährend eingehenden Bestellungen schnell befriedigen zu können, bloß einen unveränderten Abdruck besorgt.

So eben ist erschienen:

Portrait von Fräulein Livia Gerhardt,

erste Sängerin am Stadttheater zu Leipzig,

nach der Natur gez. und lithographirt von G. Schlick,

Steindruck und Verlag von Rud. Weber in Leipzig. Preis: 12 Gr.,

zu haben in den Kunsthandlungen von Pietro del Vecchio und Murchner hier.

Leider steht uns nächstens die Abreise dieser Künstlerin bevor, und es dürfte vielen Verehrern dieser ausgezeichneten Sängerin angenehm seyn, wenigstens im Bilde die lieblichen Züge derselben vergegenwärtigt zu sehen.

## Warnung für Ankauf folgender Bücher.

In der Bücher-Manufactur von Gottfried Basse in Quezlinburg sind unter andern Machwerken folgende erschienen:

1. Dr. Joh. Friedr. Heinze's (?) Allgemeiner kaufmännischer Briefsteller und Handlungs-Comptoirist (!)
2. Die Handelsschule — Realencyclopädie der Handelswissenschaften (!) von Albert Franz Jöcher (?)

Der Inhalt dieser — mit der nur dem Nachdrucker eigenen Unverschämtheit — als nützlich angekündigten Bücher, besteht aus dem wörtlichen Abdruck anderer, besonders meiner Werke, als: „Kaufmännische Briefe“, und „die Comptoirwissenschaft“, welche von Basse und seinen Gesellen schändlich geplündert worden sind. Da demnach besagte Basse'sche Fabricate nur planlos und ohne alle Sachkenntniß zusammengestoppelte mangelhafte Machwerke sind, die einen gründlichen Unterricht nicht gewähren können, und deren Confiscation die wohlöbl. Büchercommission in Leipzig beim Nachdruck ausgesprochen hat: so warne ich angehende Kaufleute vor dem Ankauf obbesagter bei dem Freiheuter Basse unter den erdichteten Namen von Heinze und Jöcher erschienenen Schriften, selbst wenn sie sowohl unter der Hand als öffentlich von Commissionairen empfohlen werden, die sich nicht schämen, einem Basse, zum Absatz trügerischer Fabricate, hilfreiche Hand zu leisten, und dadurch sein schimpfliches Gewerbe zum Nachtheil rechtlicher Autoren und deren Verleger zu fördern.

Leipzig, den 23. Mai 1835.

Schiebe,

Director der öffentlichen Handels-Lehranstalt.